



hahne 



Bauwerksabdichtung

Abdichten und Sanieren feuchte- und salz- geschädigter Wände

INTRASIT®
nachträgliche
Mauerwerks-
sanierung

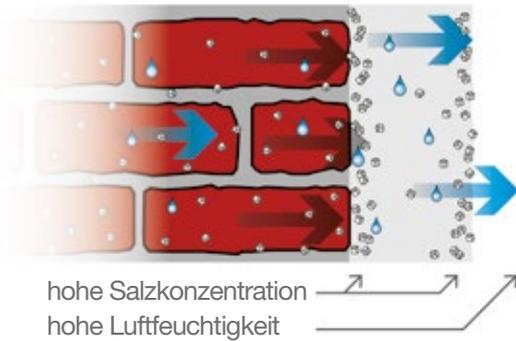




Jetzt handeln

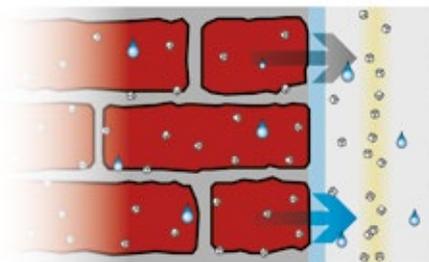
Häuser sind Werte – materiell wie ideell. Und oft besitzen gerade ältere Bauwerke einen ganz eigenen Charme. Aber sie sind auch in besonderem Maße schutz- und vielfach sanierungsbedürftig: Eindringende Feuchtigkeit als schlimmster Feind des Gebäudes bedroht vor allem in erdberührten Bereichen Bausubstanz und Wohnqualität. Denn Keller sind heute meist viel mehr als nur Abstellfläche oder Waschküche.

Salzbelastung in herkömmlichem Wandaufbau (z. B. Kalkputz)



So vielseitig wie Zweck, Optik und Materialien älterer Häuser sind auch die Ausgangssituationen und Schadensbilder. Fest steht: Sobald Wasser ins Gebäude eindringt, beginnt die Zerstörung. Schnelle und vor allem fachgerechte Sanierung ist daher wichtig.

Salzbelastung in Sanierputz



INTRASIT® SP 10A
Kristallisationszone

Die Ursachen für Feuchtigkeit im Mauerwerk sind (neben undichten Leitungen oder Dächern):

- Kapillarwirkung – fehlende Horizontalsperren ermöglichen dem Baustoff, Wasser und in ihm gelöste Salze „aufzusaugen“ wie ein Schwamm.
- Kondensation – Wasserdampf, der in jedem Haus vorhanden ist, kondensiert (z. B. durch Wärmebrücken) an kalten Flächen.
- Osmose – anstehendes (in der Regel salzarmes) Wasser dringt in häufig salzhaltige Baustoffe ein, weil es seinem Drang zur größtmöglichen Verdünnung folgt. So entstehen starke Strömungen, die das Wasser im Mauerwerk aufsteigen lässt. Am Verdunstungspunkt kommt es durch die Auskristallisierung der mitgeführten Salze häufig zu zusätzlichen Schäden.





Kellerinnenwandsanierung mit System: Für jeden Fall die richtige Lösung

Jedes Gebäude und jeder Schadenfall ist anders. Daher ist eine detaillierte Analyse des Objektes Voraussetzung für eine fachgerechte Sanierung, damit für jedes Schadensbild die richtige Lösung und Ausführung mit den bewährten **INTRASIT®**-Produkten des hahne Sanierungs-Systems garantiert ist. Die hahne-Anwendungstechnik unterstützt Sie hierbei kompetent und zuverlässig.

Anwendungsfälle können sein:

- **Feuchte und salzbelastete Kellerwände**
Eine nachträgliche Abdichtung von außen ist zwar langfristig sicher, aber auch aufwändig und nicht immer zu realisieren. Ein Innenwand-Sanierungs-System wie **INTRASIT®** ermöglicht schnelle und effektive Lösungen für die zuverlässige Austrocknung ohne weitere Schäden.
- **Aufsteigende Feuchtigkeit in der Mauer**
Auch nachträglich lässt sich mit dem **INTRASIT®**-System eine im Altbau oft fehlende, wirksame Horizontalsperre gegen kapillar aufsteigende Feuchte realisieren.
- **Steigende Nutzungsanforderungen an Keller mit feuchtem Klima**
An feuchten und dadurch im Vergleich zum Innenraum kühleren Wänden kann Luftfeuchtigkeit an den Oberflächen kondensieren und Schimmel und Stockflecken verursachen. Das **INTRASIT®**-System schafft einen Puffer für diese Feuchtigkeit – die Wand kann sukzessiv austrocknen.
- **Spritzwassergefährdete Sockel**
Der Übergang Ihrer Fassade zum Erdreich ist oft ein kritischer Punkt. **INTRASIT®** Sanierputze schützen nachhaltig vor Spritzwasser und Regen.
- **Denkmalschutz von innen**
Besonders bei historisch wertvollen und denkmalgeschützten Gebäuden müssen die Baustoffe eines Sanierungs-Systems perfekt zur vorhandenen Bausubstanz passen. Hierfür ist das **INTRASIT®**-Sanierungs-System von hahne wie geschaffen.



Ideale Voraussetzungen schaffen

Zu den häufigsten Ursachen von im Mauerwerk aufsteigender Feuchtigkeit zählt eine fehlende oder defekte Horizontalsperre. Diese Barriere unterbricht im Normalfall die kapillare Saugwirkung des Baustoffes, der Wasser und die darin gelösten Salze sonst wie ein Schwamm durch feine Poren aufsaugt und transportiert. Mit einer chemischen Injektage, z. B. mit **INTRASIT® VK 10A**, kann auch nachträglich eine Horizontalsperre realisiert werden:

1. Festlegen der Horizontalsperre sowie flankierende Maßnahmen wie z. B. Abtrennen von Innenwänden
2. Bestimmung des Feuchtegehaltes im Mauerwerk
3. Anlegen eines Bohrrasters je nach Art des Mauerwerks und Injektionsmaterials
4. Bei zerklüftetem Mauerwerk wird vor der eigentlichen Injektion die Bohrlochsusension **INTRASIT® BLS 54TR** injiziert, um Fehlstellen zu schließen.
5. Für die Injektage stehen zur Auswahl
INTRASIT® VK 10A (wirkt hydrophobierend und porenverengend),
INTRASIT® BLK 18OS (wirkt hydrophobierend und vernetzt selbstständig),
INTRASIT® MEK 18OS (feinteilige, hydrophobierende Mikroemulsion) oder **INTRASIT® IC 28OS** (Creme, die punktgenau ohne abzulaufen einsetzbar ist)
6. Verschließen der Bohrlöcher im Anschluss an die Injektagearbeiten mit **INTRASIT® BLS 54TR**

In eine abgedichtete Wand kann zwar keine neue Feuchtigkeit eindringen, sie trocknet aber auch nicht unmittelbar. Daher muss ein perfekter Sanierputz zum einen wasserdampfdurchlässig sein, um die Trocknung zu fördern; zum anderen muss er auf feuchten und salzhaltigen Untergründen gut haften. Sein großes Porenvolumen nimmt im Baustoff noch vorhandene Salze auf und hält sie von der Oberfläche fern. Die **INTRASIT®**-Putze erfüllen diese Anforderungen auf ideale Weise.



INTRASIT® VK 10A
Verkieselung

Technische Daten

Für Horizontalsperren und Flächenabdichtungen
Verpackung: 23/12/6 kg PE-Kanister
Verbrauch: je nach Anwendung



INTRASIT® BLK 18OS
Bohrlochkonzentrat

Technische Daten

Selbstvernetzendes Siloxankonzentrat
Verpackung: 20 kg PE-Kanister / 5 kg Blech-Kanister
Verbrauch: ca. 0,5 kg/lfd. M. bei 30er KS-Mauerwerk



INTRASIT® MEK 18OS
Silan-/Siloxan-Konzentrat
Mikroemulsion

Technische Daten

Verpackung: 20 l PE-Kanister / 5 l Blech-Eimer
Verbrauch: ca. 0,5 l/lfd. M. bei 30er KS-Mauerwerk



INTRASIT® IC 28OS
Injektionscreme

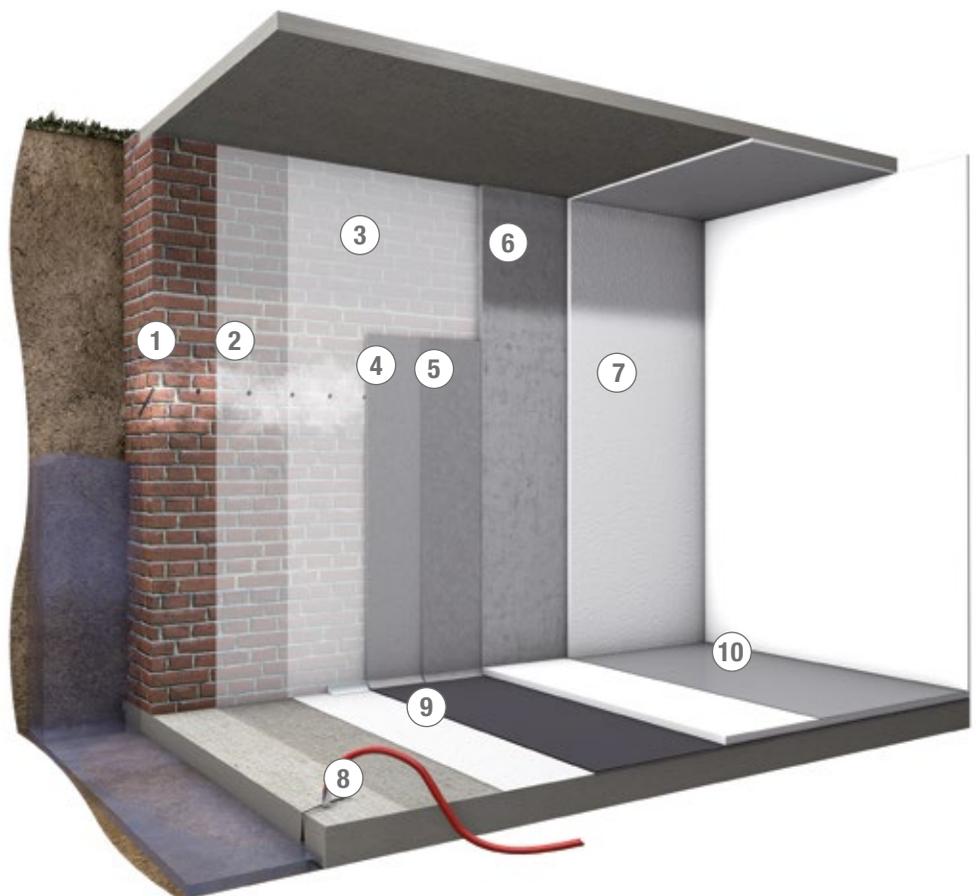
Technische Daten

Kein unkontrolliertes Abfließen
Verpackung: 5 l PE-Eimer / 0,6 l Aluschlauchbeutel
Verbrauch: ca. 0,27 l/lfd. M. bei 30er KS-Mauerwerk





1. Injektage gegen aufsteigende Feuchtigkeit
2. Grundierung je nach verwendetem Sanierungs-System
3. Grundabdichtung im druckwasserbelasteten Bereich
4. Egalisation und Fugenfüllung
5. Abdichtung je nach Lastfall
6. Neuperputz mit **INTRASIT®** Sanierputz-System
7. Farbliche Gestaltung mit mineralischer Farbe
8. Risse mit entsprechendem Harzsystem schließen
9. Waagerechte Abdichtung
10. Bodenaufbau je nach gewünschter Nutzung



Heinrich Hahne GmbH & Co. KG

Heinrich-Hahne-Weg 11

45711 Datteln

Telefon +49 2363 5663-0

Telefax +49 2363 5663-90

www.hahne-bautenschutz.de

info@hahne-bautenschutz.de

